

Lichtblick

Magazin für praktizierte
Individualpsychologie

150 Jahre Alfred Adler
Wo stehen wir? Wie geht es weiter?

Inhalt Heft 114

- Der VpIP stellt sich vor
- Einblicke in Ausbildungsinstitute
- Organisationen und Vereine
- Familienrat-Training und STEP
- Ermutigung von klein auf
- Weitere IP-Angebote
- Drei neue Buch-Veröffentlichungen

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit „STEP“

Trudi Kühn über das Systematische Training für Eltern und Pädagogen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gelingt am besten, wenn alle Beteiligten am Lebensraum Schule bzw. Kita ihre jeweiligen Aufgaben kompetent durchführen. Wenn sie wertschätzend miteinander kooperieren und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Basierend auf der Individualpsychologie stärkt STEP die Beziehungskompetenz und das Gemeinschaftsgefühl. STEP schafft die Basis für gelingende Inklusion, durch ein bewährtes Konzept zur Erweiterung der pädagogischen Kompetenz der Lehrer, Lehrerinnen und weiterer Ganztagskräfte bzw. zur Stärkung der Eltern für ihre Erziehungsaufgabe. Die Praxis hat bewiesen, dass die akzeptierende, ermutigende Grundhaltung und der Perspektivwechsel im Alltag das Selbstwirksamkeitsgefühl steigern und Stress reduzieren. Die gelebte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schulleitung, Lehrern, Ergänzungskräften, Eltern und Schülern führt zu mehr Gelassenheit und macht Schulentwicklung zum Wohl der Kinder möglich. Die Freude am Engagement bleibt erhalten und psychische Belastungen können verhindert oder abgebaut werden.

„Effektive Lern- und Leistungsergebnisse stellen sich ein, weil (mit STEP) der gemeinsame Umgang miteinander verbessert, die Kontakte erleichtert, dabei auch noch die eng begrenzten eigenen Kräfte geschont und auf diese Weise die Lehrgesundheit gefördert werden“, schreibt Prof. Klaus Hurrelmann im Handbuch für Lehrer. Prof. Joachim Bauer, Hirnforscher an der Universität Freiburg, bestätigt den Ansatz von STEP: „Schulen brauchen als Basis erfolgreicher Arbeit nicht nur die Kooperation zwischen Schülern und Lehrkräften, sondern auch ein Bündnis zwischen Eltern und Schule. In dieses Bündnis sollten Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich einbezogen sein.“ In der Veröffentlichung „Lob der Schule“ fügt er hinzu: „Die Stärkung der Beziehungskompetenz ist eine Maßnahme der Gesundheitsvorsorge.“ Lehrkräfte, Erzieher bzw. Eltern lernen in den jeweils zielgruppenspezifischen Kursen das pädagogische Konzept von STEP anzuwenden, das auch Erkenntnisse der Hirnforschung einbezieht.

STEP Kurse für Eltern (10 x 2 Stunden)

In den Kursen lernen Eltern die eigene Haltung und das eigene Verhalten zu reflektieren und ggf. zu ändern. Sie lernen die STEP Fertigkeiten, etwa Perspektivwechsel beim Blick auf (Fehl-)Verhalten, Kommunikation, Ermutigung, sinnvolle Disziplin, ganz individuell bei ihren Kindern anzuwenden, um den Anforderungen der Erziehung besser gerecht zu werden – sowohl präventiv als auch bei größeren Erziehungsproblemen. Eltern von

gesunden Kindern und Eltern von Kindern mit speziellem Förderbedarf lernen sich gegenseitig zu schätzen und zu kooperieren.

STEP Fortbildungen für Lehrer/Erzieher (Ganztagskräfte) (4 Tage à 10 Unterrichts-Std., im Abstand von 2–6 Wochen)

Die Teilnehmer an den jeweiligen berufsspezifischen Kursen lernen unter anderem

- > (Fehl-)Verhalten der Schüler aus einer neuen Perspektive zu betrachten, zu reflektieren und angemessen zu reagieren (Kommunikations- und Moderationskompetenzen)
- > kooperatives Miteinander zwischen Schülern in inklusiven Klassen und im Kollegium zu initiieren
- > Schüler individuell zu motivieren, zu ermutigen und dadurch das Selbstwertgefühl zu stärken sowie individuelles Potential zu entfalten
- > freundlich und bestimmt Grenzen zu setzen, sinnvoll Disziplin auszuüben, Selbstdisziplin zu fördern
- > den Lernprozess in der Klasse und die Teamarbeit mit Kollegen demokratisch-partizipativ zu gestalten, aber auch Führung selbstbewusst und klar wahrzunehmen
- > ihr Selbstwirksamkeitsgefühl zu stärken, indem sie eigene Ressourcen erkennen, Stress reduzieren
- > konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern in gelebter Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu gestalten.

Die Erfahrung zeigt, dass sich in Schulen und Kitas, in denen das pädagogische Konzept von STEP die Basis für die Inklusion bildet, die Beziehungen in Richtung Zugehörigkeit entwickeln und ein positiver Lernzyklus in Gang gesetzt wird. Gleichwertigkeit wird gelebt und Kooperation befördert. Die wertschätzende und konstruktive Atmosphäre beugt psychischen Belastungen vor.



Das von amerikanischen Familientherapeuten entwickelte STEP Programm wurde von den Herausgeberinnen Trudi Kühn und Roxana Petcov seit 1998 sukzessive für den deutschsprachigen Raum adaptiert. Drei Bücher für Eltern, ein Buch für Lehrer und ein Buch für Erzieher sind bei Beltz bzw. Cornelsen erschienen und bilden die Basis für die jeweiligen Kurse. Mehr zur Weiterbildung zum Dozenten.

Kontakt:

Trudi Kühn, Tel.: 0211-40 89 888, E-Mail: trudi.kuehn@instep-online.de
Roxana Petcov, Tel.: 0211-42 28 727, roxana.petcov@instep-online.de
www.instep-online.de, www.instep-online.ch, www.instep-online.at

Verein für praktizierte Individualpsychologie



Verein für praktizierte
Individualpsychologie e. V.

Vorstand

1. Vorsitzender, Werner Strubel

Alleestr. 16 / D-67105 Schifferstadt / Tel.: +49(0)6235-92 09 26 / e-mail: w.strubel@vpip.de

2. Vorsitzender, Johannes Ott

Künkelsgasse 19 / D-98574 Schmalkalden / Tel.: +49(0)3683-665383 / e-mail: j.ott@vpip.de

Vorstandsmitglied, Carina Haindl Strnad

Hermann-Müller-Str. 20 / D-04416 Markkleeberg / Tel.: +49(0)341-3501903 / e-mail: c.haindlstrnad@vpip.de

Kassiererin, Ingrid Czerwinski

Enzstr.12 b / D-76344 Eggenstein-Leopoldshafen / Tel.: +49(0)7247-28 12 / e-mail: i.czerwinski@vpip.de

Schriftführerin, Ulrike Strubel

Alleestr. 16 / D-67105 Schifferstadt / Tel.: +49(0)6235-92 09 26 / e-mail: sekretariat@vpip.de und u.strubel@vpip.de

Themenschwerpunkt der nächsten Ausgabe:

Herausforderungen meistern

Redaktionsschluss: 15. Februar 2021

AnsprechpartnerInnen

Johannes Ott

Tel.: +49(0)3683-665383 / e-mail: j.ott@vpip.de
Kontaktperson für Kooperationspartner des VpIP

Erika Becker

Tel.: +49(0)9727-907313 / e-mail: e.becker@vpip.de
Buchversand *Familienrat nach Dreikurs – Ein Gewinn für alle*

Ingrid Czerwinski

Tel.: +49(0)7247-28 12 / e-mail: regionen@vpip.de
Kontaktperson für die VpIP-RegionalleiterInnen

Anja Heine

Tel.: +49(0)351-32 95 02 09 / e-mail: a.heine@vpip.de
Kontaktperson für die VpIP-Seiten bei Facebook

Ulrike Strubel

Tel.: +49(0)6235-92 09 26 / e-mail: u.strubel@vpip.de
Kontaktperson für die VpIP-Webseiten und Öffentlichkeitsarbeit

Carina Haindl Strnad

Tel.: +49(0)341-350 19 03 / e-mail: ip-forum@vpip.de
Information und Anmeldung zum IP-Forum und VpIP-Fortbildungen

Lichtblick

Magazin für praktizierte
Individualpsychologie

Impressum

Das Magazin für praktizierte Individualpsychologie Lichtblick ist das offizielle Organ des Vereins für praktizierte Individualpsychologie e.V. (VpIP), mit dem Schwerpunkt auf der Beschreibung und Darstellung praxisorientierter Individualpsychologie. Herausgeber ist der Vorstand des Vereins für praktizierte Individualpsychologie e.V. (VpIP).

Redaktionsleitung: Nicole Weisheit-Zenz / e-mail: nwz.texte@gmx.de; **Schlussredaktion und Satz:** Roland Reischl / www.rr-koeln.de

Zuschriften bitte nur an die E-Mail-Adresse: magazin@vpip.de

Mediadaten mit allen Informationen zu Anzeigen finden Sie unter: www.vpip.de/downloads

Das Copyright aller namentlich gekennzeichneten Artikel liegt bei den Autoren. Das Copyright aller übrigen Beiträge liegt beim Verein für praktizierte Individualpsychologie e.V. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung der Autoren wieder. Eingesandte Beiträge aller Art haben kein Recht auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung der eingesandten Manuskripte sowie Kürzung der Leserbriefe vor. Für die Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann nicht garantiert werden. Zur Veröffentlichung gelangen nur Artikel, die per e-mail oder auf CD an die Redaktion gesandt werden.

Das Magazin Lichtblick erscheint vier Mal im Jahr und kann zum Preis von jährlich 25 Euro (Ausland: 40 Euro) abonniert werden. Bestellungen bitte an das Sekretariat. Mitglieder des Vereins für praktizierte Individualpsychologie erhalten die Zeitschrift kostenlos. Das Magazin Lichtblick wird gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.